

McMaster neuer Sicherheitsberater, Hindernisse für Transsexuelle und sieben neue erdähnliche Planeten entdeckt

Zusammenfassung der U.S. Berichterstattung vom 20. bis zum 24. Februar 2017

(le) Auch in dieser Woche beherrschte der amerikanische Präsident Donald Trump zum großen Teil die Schlagzeilen der U.S.-amerikanischen Zeitungen. Anfang der Woche ernannte er einen neuen Sicherheitsberater und nahm ein Gesetz zum Schutz von Transsexuellen zurück. Die U.S. Medien berichteten aber auch über die Entdeckung von sieben erdähnlichen Planeten.

Am Montag hat Präsident Trump Lt. Gen. H.R. McMaster zu seinem neuen Sicherheitsberater ernannt. Er folgt auf Michael Flynn, der in der vorangegangenen Woche aufgrund seiner Beziehungen zu Russland zurücktreten musste. McMaster übernimmt einen zerrütteten Nationalen Sicherheitsrat. Dort ist die Stimmung schlecht, da viele Mitglieder das Gefühl haben, dass sie in wichtige Entscheidungen nicht miteinbezogen werden. Da viele Mitglieder noch aus der Zeit der vorherigen Administration stammen, misstraut Präsident Trump ihnen, so die *NY Times*. Beide großen Parteien begrüßen die Wahl von McMaster, da er seine Führungsqualitäten im Golfkrieg und im Irakkrieg mehrfach unter Beweis gestellt hat. Auch die Medien nehmen die Wahl des neuen Sicherheitsberaters durchweg positiv auf. Die *LA Times* zitiert mehrere positive Stimmen, darunter die des Senators John McCain, der in den letzten Wochen harsche Kritik an der Trump-Regierung geübt hat. Er findet, dass McMaster eine „hervorragende Wahl sei“. Die *Washington Post* meint allerdings, dass er ein paar Probleme bekommen könnte, da McMaster nie im Pentagon und in Washington D.C. gearbeitet hat und ihm deshalb die Erfahrung fehlt.

Mitte der Woche erklärte die Trump-Regierung, dass sie die Richtlinien zum Schutz von Transsexuellen an Schulen zurückziehen werde, die von der Obama-Regierung eingeführt wurden. Diese Richtlinien ermöglichen es Transsexuellen, an Schulen auf die Toiletten und in die Umkleieräume zu gehen, mit deren Geschlecht sie sich identifizieren. Sowohl die *Washington Post* als auch die *LA Times* zitieren Bildungsministerin Betsy DeVos, die meint, dass die Probleme von Transsexuellen auf „bundesstaatlicher und lokaler Ebene“ gelöst

werden sollten. Viele Schulen versicherten der Bevölkerung, dass die bereits eingeführten Richtlinien weiterhin Bestand haben werden. Allerdings berichtet die *Washington Post*, dass die Schulen, die die Richtlinien nach Obamas Anordnung nicht eingeführt haben, es auch jetzt nicht mehr tun werden, da sie sich jetzt nicht mehr befürchten müssen, dass ihnen öffentlichen Fördermittel gestrichen werden. Dadurch entstehen landesweit verschiedene Richtlinien, an die sich Transsexuelle halten müssen.

Am Mittwoch berichteten mehrere wichtige Zeitungen in den USA über die Entdeckung von sieben erdähnlichen Planeten, die sich vierzig Lichtjahre entfernt von der Erde befinden. Die Planeten kreisen um einen Stern namens Trappist-1. Es ist das erste Mal, dass Wissenschaftler so viele Planeten entdeckt haben, die um einen Stern kreisen. Die Zeitungen sind sich einig, dass dies eine sehr bedeutende Entdeckung ist und dass sie dabei helfen kann, eine Antwort auf die Frage zu finden, ob wir alleine sind oder ob es Leben außerhalb unseres Planeten gibt. Sowohl die *NY Times*, die *LA Times* als auch die *Chicago Tribune* zitieren den Leiter des Forschungsteam Michael Gillon, der sagt: „Wir haben jetzt sieben erdähnliche Planeten, die wir untersuchen können. Und auch wenn wir kein Hinweis auf Leben oder Wasser finden, wird das, was wir finden, super interessant sein.“ Die *Chicago Tribune* weist aber auch darauf hin, dass „erdähnlich“ eine sehr großzügige Bezeichnung ist, da unsere Erde mehr als nur ein warmer Stein ist. Es muss noch mehr Forschung betrieben werden um herauszufinden, ob diese Planeten eine Atmosphäre haben und es andere Hinweise auf Leben gibt.

<https://www.nytimes.com>

<https://www.washingtonpost.com>

<http://www.latimes.com>

<http://www.chicagotribune.com>